

Die ersten Besprechungen über Friedr. von der Leyen, Deutsche Dichtung in neuer Zeit

br M 250.— geb M 400.—

Dr. Hanns Martin Elster

in den Leipziger Neuesten Nachrichten:

Von der Leyen bietet eine Gesamtdarstellung der „Deutschen Dichtung in neuer Zeit“ als großen Überblick und Zusammenhang. Hier waltet nicht Urteil, Wissen, Intellekt, Ästhetik, Kultur allein, sondern auch Liebe und Glauben an Blut und Volkstum, Wesensverbundenheit. Wer in die Struktur und das Verstehen, in die Zusammenhänge und in die tiefere Entwicklung der Gegenwartsdichtung eindringen will, wird zu dieser wertvollen Darstellung, einer der besten ihr Art greifen.

Wiener Mittag:

Vom Standpunkt eines tiefen Gefühls für vollkommene Eigenart und für deutsches Wesen betrachtet der Kölner Friedrich von der Leyen die deutsche Dichtung in neuer Zeit. Der Band ist umfangreich, das Material, obschon schließlich nur ein Menschenalter umfassend, schier unübersehlich, die Gruppierung lichtvoll, der Beginn, die Behandlung der fremden Meister, die bestimmend gewirkt haben, und die Anfänge des Naturalismus vortrefflich angelegt. Der Verfasser prüft die deutsche Dichtung der letzten dreißig Jahre auf ihren vollkommen, menschlichen Gehalt hin, will „Gerichtstag halten“. Er sucht jedes Werk aus sich selbst zu verstehen und jedes für sich sprechen zu lassen, und das ist schön und würdig. Ein Zeitbuch, aber ein mildes, das mit einer gewissen akademischen Gelassenheit ideale Gesinnung vornehm vertritt. Mag Mell.

Der Bund, Bern:

Von der Leyen schreibt als der getreue Eckart seines Volkes, und sein Buch ist ein Bekenntnis zur deutschen Seele und legt Zeugnis ab von dieser deutschen Seele. Es ist von einem hohen Ethos und Pathos, von einem sehr ernstlichen Verantwortlichkeitsgefühl getragen und in einem innerlich wie äußerlich vornehmen Ton gehalten. Es hat nichts Professorales oder Literatenhaftes; nicht der germanistische Fachmann sondern der deutsche Mensch ist sein Verfasser, der Volkspädagog, der die Dichter als Erzieher faßt und von ihnen die Erlösung für sein schwer erkranktes Volk ersehnt. Das im besten Sinne essayistisch geschriebene Buch ist klar disponiert und reich an feinen Charakteristiken und treffenden Einzelformulierungen.

Rheinisch-westfälische Zeitung:

Hinter dem bescheidenen Titel verbirgt sich mehr als eine rein literarhistorische Bewertung, ein gut Teil deutscher Geistesgeschichte wird lebendig, und aus den grundlegenden Faktoren unseres kulturellen Lebens, aus Völkern, Weltanschauung und dem Rhythmus der Zeit heraus entwickelt von der Leyen organisch das Wesen und Wollen der neuen Dichtung. Alles ist in seinen großen Zusammenhängen erfaßt und erlebt und der freie Fluß der Darstellung wird keinen Augenblick gehemmt.

Dr. Otto Baumgard.

Ich bitte das Sortiment, das Buch für
[Z] die Herbstpropaganda auf Lager nicht
fehlen zu lassen. Verlangzettel anbei.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Karl May

Neue Preise! [Z]

Die Preise der May-Bände betragen zurzeit M. 250.— geb., M. 130.— geb. Spätestens am 20. September 1922 steigen die Preise auf M. 300.— geb., M. 150.— geb. Diese Preissteigerung ist unabhängig vom Stand des Dollars, weil für uns reichsdeutsche Verleger lediglich die Einkaufskosten der inländischen Rohstoffe und diejenigen der Herstellung maßgebend sein können.

Wir vermögen zurzeit nur bar — sei es gegen Voreinsendung des Betrages (Auslands- sowie größere Inlands-Bestellungen) oder gegen Nachnahme — zu liefern, was seiner Begründung bedarf. In keinem einzigen Fall verpflichten wir uns zur Lieferung. Unsere Angebote sind augenblicklich stets freibleibend, und insbesondere müssen wir uns Verkürzungen der eingehenden Aufträge vorbehalten. Unsere Vertreter und Reisenden dürfen lediglich Kauf-Angebote entgegennehmen und keinerlei feste Abschlüsse tätigen. Ein Kaufabschluß ist stets von der Erteilung unserer Rechnung abhängig, die bei Vorkaufuren durch Befristung im Sinne des § 158 BGB erfolgt.

Neuaufgaben!

Bd. 20—22: Satan und Ischariot, 3 Bände, die seit Jahresfrist fehlen und deshalb viel begehrt sind.

Derzeitige Bezugsbedingungen (Rabattstapel, Verpackunganteil und Gewichtsverhältnisse) auf anliegendem Bestellzettel.

Vorrätig sind folgende Bände: 1, 2, 4, 5, 7—11, 16—22, 24, 30—35, 38—44 sowie der Gedichtband 49.

Karl-May-Verlag
Radebeul bei Dresden.

Lieferungen Tschechoslowakei
nach der

werden wir zukünftig entsprechend unseren sonstigen Lieferungsbedingungen nach dem Ausland nur noch in ösl. Kronen ausführen, und zwar nach dem Kurse:

100 Schweizer Franken = 500 ösl. Kronen.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag,
Karlsruhe i. Baden, Karlfriedrichstr. 14.

Preiserhöhung!

Die im Börsenblatt vom 31. August 1922 Nummer 203 mitgeteilten neuen Preise waren bereits bei Drucklegung überholt. — — — Unsere neuesten jetzt geltenden Preise werden wir dieser Tage unseren Geschäftsfreunden direkt bekanntgeben, gegebenenfalls bitten wir das neue Verzeichnis einzulordern.

Rikola Verlag A.-G.
München, Wien und Leipzig